

Clavier-Salon im Juni

Konzert junger internationaler Preisträger

Dienstag 2. Juni 19:45

Klavierabend Gi Ran Jung, Korea

Mittwoch 3. Juni 19:45 h

Trioabend Igor-Tchetuev-Trio

Donnerstag 4. Juni 19:45 h

Clavierabend Gerrit Zitterbart

Sonnabend 6. Juni 19:45 h

Duoabend Henryk Böhm, Bariton, Gerrit Zitterbart

Bach, Beethoven, Debussy, Schumann
Steinweg 1898

Beethoven, Mendelssohn
Steinweg 1898

Schubert, Mendelssohn
Anonymus

Schubert („Die schöne Müllerin“)
Anonymus

Sonntag 7. Juni 11:15 h

Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

„Wir gehen ins Konzert“

Sonntag 7. Juni 19:45 h

Clavierabend Gerrit Zitterbart

„Das klingende Museum“

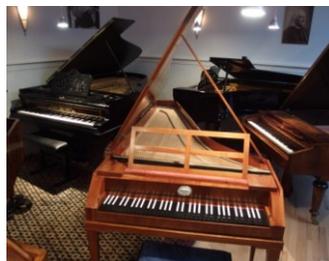
Musik von der frühen Klassik bis in die Moderne auf allen sieben historischen Flügeln

Konzert junger internationaler Preisträger

Dienstag 9. Juni 19:45

Duoabend Anne Bischof, Flöte

Elisaweta Ilina, Klavier



Donnerstag 11. Juni 19:45 h

Trioabend Abegg Trio

Poulenc, Glière, Schchedrin, Messiaen, Prokofieff
Steinweg 1898

Konzert junger Künstler

Freitag 12. Juni 19:45

Klavierabend Ju Hyeon Lee, Korea, Sixuan Ren, China

Clara & Robert Schumann
Érard

Mittwoch 18. Juni 19:45 h

Gesprächskonzert Gerrit Zitterbart

Mozart, Beethoven, Chopin u.a.
Walter, Anonymus, Érard, Steinweg

Sonntag 21. Juni 11:15 h

Claviermatinée Gerrit Zitterbart

„Mozart unter dem Mikroskop“
Sonate A-Dur KV 331 **Walter 1795**

Konzert junger internationaler Preisträger

Sonntag 21. Juni 19:45

Klavierabend Robert Aust

„Wiener Klassik“ Walter 1795,
Dulcken 1815, Anonymus 1825

Donnerstag 25. Juni 19:45

Duoabend Gunhild Hoelscher, Violine

Gerrit Zitterbart, Claviere

Haydn, Brahms, Debussy, Liszt
Steinweg 1898

Beethoven!!! Die Violinsonaten
3. Konzert: opp.12,3; 30,3; 47
Walter 1795, Dulcken 1815

Konzert junger internationaler Preisträger

Dienstag 30. Juni 19:45 h

Prof. Gerrit Zitterbarts Klavierklasse an der HMTM Hannover **Érard, Steinweg 1898**

A. N. Scriabin zum 100. Todestag
Érard, Steinweg 1898

Sonnabend

13.6. 12:00 h

27.6. 12:00 h

30 Minuten lang

„Musik zum Mittag“

5 € Einheitspreis

**Historische Flügel von
Walter 1795, Dulcken 1815,
Anonymus 1825, Wornum
1845, Bösendorfer 1882,
Érard 1888 & Steinweg 1898
Clavier-Salon
Stumpfebiel 4**

Karten:

**Notabene Burgstr. 33
Göttingen Tourismus e.V.
(Altes Rathaus)
Göttinger Tageblatt
www.reservix.de
Abendkasse**

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

Gi Ran Jung wurde 1990 in Südkorea geboren. Sie studierte in an der Pohang Arts High School, bevor sie 2001 nach Hannover an die Hochschule für Musik, Theater und Medien in die Klasse von Prof. Gerrit Zitterbart wechselte.

Gi Ran Jung gewann in Korea zahlreiche 1. Preise bei Wettbewerben und nahm auch am Samik & Bechstein Wettbewerb in Berlin teil, bei dem sie ebenfalls mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde.

Anne Bischof erhielt ihren ersten Querflötenunterricht mit zwölf Jahren in ihrem Heimatort Oldenburg. Ab 2007 studierte Anne Bischof an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Frau Prof. Angela Firkins sowohl im künstlerischen als auch pädagogischen Schwerpunkt. Dort entdeckte sie schon frühzeitig ihre Vorliebe für Kammermusik. Mit dem Bläserquintett „madeiras“ gab sie viele Konzerte in Lübeck und Umgebung und wurde schließlich auch Stipendiatin bei Yehudi Menuhin's „Live music now“.

Um ihr Interesse an zeitgenössischer Musik zu vertiefen, absolvierte Anne Bischof ein Erasmus-Semester in Strasbourg bei Prof. Mario Caroli, einem ausgewiesenen Experten für Neue Musik.

Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss in Lübeck wechselte sie 2012 zum Master-Studium an die Musikhochschule Hannover in die Klasse von Christoph Renz (Soloflötist des NDR).

Elisaveta Ilina erlebte schon mit vier Jahren ihre erste Geigenstunde. Ein Jahr später war sie von ihrer ersten Klavierstunde so begeistert, dass sie mit voller Freude und Leidenschaft diesem Instrument verbunden blieb.

Sie begann ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei Prof. Johanna Wiedenbach und setzte es in Hannover bei Professor Gerrit Zitterbart fort.

Im Jahr 2015 feiert das **Abegg Trio** sein 39-jähriges Jubiläum. Das Trio mit Ulrich Beetz - Violine, Birgit Erichson - Violoncello und Gerrit Zitterbart - Klavier, das nun schon seit 1976 in gleicher Besetzung konzertiert, darf in vielfacher Weise das Prädikat „außergewöhnlich“ für sich beanspruchen. Intuitives Verständnis prägt die Harmonie ihres Zusammenspiels, eine Harmonie, wie sie wohl nur ein Ensemble beseelen kann, das fast vier Jahrzehnte all seine Energie, Lust und Leidenschaft mit unverminderter Freude in werkgetreue Interpretationen einbringt. Diese Energie würdigte schon vor vielen Jahren einer der prominentesten deutschen Musikkritiker, Joachim Kaiser, als er über das Abegg Trio schrieb: „Diese jungen Musiker nehmen die Notentexte, die Ergebnisse der Forschung ungemein ernst. Sie wollen

nicht harmlos oder gefühlsselig Kammermusik machen: sondern Interpretationen von Gewicht, Aggressivität und größter innerer Wahrhaftigkeit herausbringen.“

Diese Interpretationshaltung wurde zu Beginn der gemeinsamen Arbeit mit Wettbewerbspreisen im In- und Ausland (Colmar, Genf 1977, Bonn 1979, Bordeaux 1981, Bernhard Sprengel Preis 1986, Robert Schumann Preis 1992) und in der Folge mit Einladungen zu Konzerten in bedeutenden Sälen und Festivals in 50 Länder. Die über 30 CD-Einspielungen des Abegg Trios sind von der Presse hoch gelobt und mit Preisen ausgezeichnet worden (u.a. fünfmal „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“).

Gunhild Hoelscher studierte nach dem Abitur u.a. bei Ivan Galamian an der Juilliard School of Music (New York) und bei Gérard Jarry am Conservatoire national supérieur (Paris). Sie hat danach über einige Jahre eine intensive solistische Tätigkeit mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland entfaltet und zahlreiche Rundfunkaufnahmen eingespielt. Aus familiären Gründen gab sie im Jahre 1983 - inzwischen dreifache Mutter - ihre Solistenkarriere auf und konzentrierte sich auf ihre Unterrichtstätigkeit sowie auf die Kammermusik, der ihre besondere Liebe gehört.

Seit 2001 lebt sie in Berlin und wirkt hier regelmäßig bei so herausragenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und dem Orchester der Deutschen Oper Berlin mit. 2001 hat sie, gemeinsam mit ihrem Bruder Ulf Hoelscher, als Solistin die Doppelkonzerte von Louis Spohr mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin aufgenommen.

Im Frühjahr 2012 wurde der Pianist **Robert Aust** mit einem Stipendium des deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet, bei dem er als Klavierpartner sowohl mit seinen solistischen wie auch seinen kammermusikalischen Fähigkeiten überzeugen konnte. Für seine herausragenden Leistungen wurde er in die „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“ des deutschen Musikrats für die Saison 2013/2014 aufgenommen. Bereits in der Vergangenheit konnte Robert Aust mehrfach bei nationalen und internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam machen. Er trat deutschlandweit sowie in Italien, Spanien, Frankreich, Holland, Österreich sowie in Australien auf.

In Düsseldorf aufgewachsen, begann Robert Aust nach seinem Abitur mit dem Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Frau Prof. Heidi Köhler und legte dort sein Diplom ab. Seit 2010 setzt er sein Aufbaustudium bei Prof. Matthias Kirschner an der Hochschule für Musik und Theater Rostock fort. Wichtige musikalische Impulse erhielt er außerdem bei Kammermusik- und Meisterkursen von Prof. Karl-Heinz Kämmerling, Prof. Klaus Hellwig, Prof. Pavel Gililov, Prof. Bernd Goetzke, Prof. Einar Steen-Nökleberg und Prof. Matti Raekallio.